



BLHV

Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.

Haus der Bauern

Bezirksgeschäftsstelle
Merzhauser Straße 111
79100 Freiburg

Telefon (0761) 2 71 33 - 300

Telefax (0761) 2 71 33 - 301

Durchwahl: 2 71 33 - 303

E-Mail: silke.gruenewald@blhv.de

Datum: 04.07.2018

Bad. Landw. Hauptverband e.V., Postfach 329, 79003 Freiburg

An die
Mitglieder des Gemeinderates Freiburg

Ergänzungsantrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen **Pestizidverbot auf stadteigenen Flächen bis 2020**

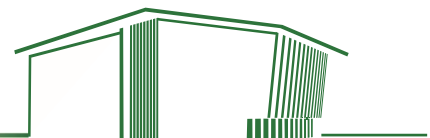
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben nimmt der BLHV auf die Ergänzung des Antrages „Erhalt der Biodiversität in Freiburg mit Schwerpunkt auf Insekten und Vögel; Antrag nach §34 GemO der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu aktuellem Sachstand und zusätzlichen Maßnahmen gegen das Insektensterben“, Drucksache G-18/108 h i e r : Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des Gemeinderats am 10.07.2018“ Stellung zu nachfolgenden Punkten:

Bezugnehmend auf Punkt 1.2:

„Die Verwaltung wird beauftragt, weitere zur Ausweisung als Natur- bzw. Landschaftsschutzgebiet geeignete Flächen auf der Gemarkung des Stadtkreises Freiburg zu identifizieren und hierüber dem Gemeinderat bis zum Jahresende 2018 zu berichten.“

Wir regen an, dass bei dieser Prüfung auch Bau- und Bauerwartungsland herangezogen wird. So befinden sich im Dietenbach-Areal wichtige Naturräume. Darüber hinaus hat auch der Boden als nachhaltige Ressource nicht nur einen naturschutzrechtlichen Schutz. Wir regen an, zudem den zukünftig versiegelten Boden und damit der Verlust an Naturräumen u.a. durch Bebauung zu identifizieren. Landwirte



Bankverbindung: Südwestbank AG
Bankleitzahl: 600 907 00
Konto-Nummer: 603 943 004
IBAN: DE23 6009 0700 0603 9430 04
BIC: SWBDESS

Volksbank Freiburg
680 900 00
933 760 1
DE02 6809 0000 0009 3376
GENODE61FR1

www.blhv.de
www.wirbauern.de
Amtsgericht Freiburg VR 404
USt.-ID-Nr.: DE142116093



BLHV
Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.

schaffen hier durch den Anbau von Lebensmitteln, ebenso wie Pflege der Ackergrenzen, Böschung, Bachläufe eine biodiverse Kulturlandschaft.

Wir verweisen hier konkret auf die Stellungnahmen der Land- und Naturschutzverbände gegen die Bebauung Dietenbachs und für den Erhalt dieser vielfältigen Kultur- und Naturlandschaften ausgesprochen, siehe:

http://ecotrinova.de/downloads/2018/FR-Dietenbach_SUP_Stellungn-Vereine_Sammelband_endg.pdf

Bezugnehmend auf Punkt 2

2.1

"Eine Neuverpachtung landwirtschaftlicher Nutzflächen, die im Eigentum der Stadt Freiburg stehen, soll in Zukunft vorzugsweise an biologisch zertifizierte landwirtschaftliche Betriebe erfolgen. Dabei ist insbesondere auf eine insekten- und vogelfreundliche Bewirtschaftung der verpachteten Flächen zu achten. In alle neu abzuschließenden Pachtverträge ist ein Verwendungsverbot für chemisch-synthetische Pestizide aufzunehmen, erforderlichenfalls mit Vertragsstrafen oder sonstigen geeigneten Sanktionen bei Zuwiderhandlung."

sowie zu

2.2

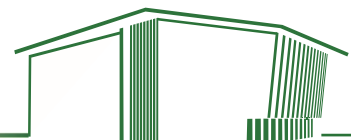
„In bestehende Pachtverträge über landwirtschaftlich genutzte städtische Flächen wird spätestens ab Beginn der neuen Pachtperiode zum 01.11.2020 mittels rechtzeitiger Vertragsergänzungen oder Vertragsneuabschlüssen auf Grundlage der jährlichen Kündigungsmöglichkeiten ein generelles Verwendungsverbot für chemisch-synthetische Pestizide aufgenommen, erforderlichenfalls mit Vertragsstrafen oder sonstigen geeigneten Sanktionen bei Zuwiderhandlung.“

Der BLHV lehnt ein Verbot von Pflanzenschutzmittel auf landwirtschaftlichen Pachtflächen, die im Besitz von Städten und Gemeinden sind, ab.

Nachfolgende Gründe erläutern unsere Stellung:

Wissensbasierter Dialog

Die Zulassung und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln werden umfassend wissenschaftlich begleitet. Mit der fachlichen Prüfung von Pflanzenschutzmitteln sind auf europäischer und nationaler Ebene unabhängige Behörden betraut. Dies sind insbesondere die europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und die Bundesagentur für Risikobewertung (BfR). Bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln ist auch das Umweltbundesamt (UBA) beteiligt. Basierend auf diesen Kenntnissen regeln zum einen Gesetze den Einsatz von Pestizide und zum anderen die Anwendungsvorschriften, die die Landwirte alle zwei Jahre mit einem Sachkundenachweis belegen müssen und sich weiterbilden.



Bankverbindung: Südwestbank AG
Bankleitzahl: 600 907 00
Konto-Nummer: 603 943 004
IBAN: DE23 6009 0700 0603 9430 04
BIC: SWBDESS

Volksbank Freiburg
680 900 00
933 760 1
DE02 6809 0000 0009 3376
GENODE61FR1

www.blhv.de
www.wirbauern.de
Amtsgericht Freiburg VR 404
USt.-ID-Nr.: DE142116093



BLHV
Badischer Landwirt-
schaftlicher
Hauptverband e.V.

Ein weiterer schwerwiegender Punkt ist der aufgeheizte Flächenmarkt rund um Freiburg. Aufgrund der Verkehrs- und Siedlungspolitik, dadurch entstehende Ausgleichsmaßnahmen und fragwürdig handelnder Unternehmen ringen die Landwirte derzeit um ihre Existenzgrundlage. Ein solcher Vorstoß würde die Landwirte nur noch mehr gegeneinander aufbringen. Vor allem konventionell und biologisch wirtschaftende Betriebe dürfen nicht gespalten werden.

Wir fordern hier stets einen Dialog mit allen Betroffenen.

Weitere Auswirkungen auf die kleinbäuerlichen Familienbetriebe

Kleinteilige Agrarstruktur

Freiburgs Landwirtschaft ist wie ganz Südbaden von ihrer kleinteiligen Flächenstruktur geprägt. Diese ergeben auf ganz natürliche Weise vielfältige Fruchtfolgen, natürliche Abgrenzung durch Hecken, Bäume, Gräben und Bachläufen. Ebenso trägt ein hoher Anteil an extensiv genutztem Grünland zu einer naturschutzfachlichen wertvollen Umgebung bei.

Schon jetzt ist ein Aufgeben vieler Betriebe zu verzeichnen, da Existenzgrundlagen wie Boden und Wirtschaftlichkeit wegbrechen und übermäßige Bürokratie und Verordnungen die Bewirtschaftung unattraktiv gestalten. Der Erhalt der kleinbäuerlichen Betriebe stellt somit besonders aus naturschutzfachlicher Sicht ein lohnendes Ziel dar.

Gewachsene Strukturen werden aufgebrochen

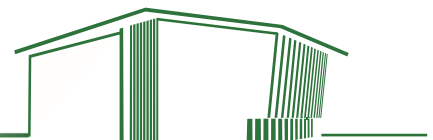
Freiburg befindet sich im Realteilungsgebiet, was zu kleinstteiligen Flurstücken und hoher Besitzerstruktur geführt hat. Durch Flächen- und Pflugtausch haben die Landwirte über Jahre hinweg Bewirtschaftungseinheiten geschaffen, um die Wirtschaftlichkeit zu sichern.

Würden einzelne Flächen aus diesen Kooperationen herausgelöst, käme es zu einer unmöglich werden den Bewirtschaftung, die sich für landwirtschaftlichen Betriebe kaum lohnt.

In der Konsequenz würde die Wirtschaftskraft der Betriebe um ein weiteres geschwächt und die Zukunft in Frage gestellt.

Umstellung auf biologische Bewirtschaftung nicht von heute auf morgen möglich

Möchte man es den derzeitigen Bewirtschaftern ermöglichen, die Flächen weiterhin zu pachten, wäre ohnehin eine Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise in einer so kurzen Zeit, der genannte Zeitpunkt von 2020- nicht leistbar, da dies mehr erfordert als einfach das Weglassen von Pestiziden. Auch eine zweigleisige Bewirtschaftung ist unrealistisch und könnte nicht, wie gefordert, zertifiziert werden. Eine Umstellung betrifft die gesamte betriebsstruktur und nicht nur einzelne Pachtflächen. Eine solche vorschnelle Aktion wäre unüberlegt und würde die regionale Landwirtschaft lediglich schwächen. Das kann sicher nicht das Ziel sein.



Bankverbindung: Südwestbank AG
Bankleitzahl: 600 907 00
Konto-Nummer: 603 943 004
IBAN: DE23 6009 0700 0603 9430 04
BIC: SWBDESS

Volksbank Freiburg
680 900 00
933 760 1
DE02 6809 0000 0009 3376
GENODE61FR1

www.blhv.de
www.wirbauern.de
Amtsgericht Freiburg VR 404
USt.-ID-Nr.: DE142116093



BLHV
Badischer Landwirt-
schaftlicher
Hauptverband e.V.

Landwirtschaft & Naturschutz – Kooperation statt Konfrontation

Oft werden Naturschutz und Landwirtschaft als Gegenpole betrachtet. Leider ist diese Einstellung ein irreführender Weg, denn tatsächlich verbindet Sie beide eines: Die Umwelt und das natürlich Ökosystem. Beide Seiten sind an diesem Erhalt gleichermaßen interessiert. Ohne Umwelt, ohne Insekten ist auch die Landwirtschaft nicht umsetzbar. Zwänge, die sich im Naturschutz nicht ergeben, ist eine ökonomisch geforderte Nachhaltigkeit der bäuerlichen Betriebe. Dieser wirtschaftliche Druck wächst zusehends, da weder die Lebensmittelpreise noch die umgebenden wirtschaftlichen Bedingungen (u.a. Flächenschwund, Pachtmarkt, Anforderungen der Verbraucher an Lebensmittel, hohe Anforderungen an Zertifizierungen) unseren Bauern helfen die Betriebe in die nächste generation zu führen.

Aus diesen Gründen, empfinden wir eine gemeinsame Gestaltung und Kommunikation auf Augenhöhe den richtigen Weg, um weiterhin nachhaltig unsere Kulturlandschaft zu erhalten.

Erfolgsbeispiele liefern zum einen die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden auf Ortsebene (RegioBündnis Pro Landwirtschaft) und die langjährige Zusammenarbeit mit dem LEV (Landschafterhaltungsverband):

- Die Winzer am Tuniberg bewirtschaften ihre Reben bereits seit vielen Jahren insektizidfrei im integrierten Anbau.
- Bereits seit 20 Jahren (und damit weit vor der Studie zum Insektensterben) legen die Landwirte auf freiwilliger Basis Blühstreifen an bzw. säen ganze Felder mit Blümmischungen ein, ungeachtet der damit verbundenen Einkommenseinbußen und weit über das verpflichtend zu leistende „Greening“ hinaus. Bei einem Besuch der Opfinger Gemarkung zeugt von dieser ökologischen Leistung.
- Das einbringen von sogenannten „Lerchenfenstern“ u.a. in den Feldern ist jahrelange gängige Praxis und wird durch den NABU und dem LEV begleitet. Gleichzeitig verzichten hier die Landwirte freiwillig auf ihr Einkommen. Zwischen Mooswald und Tuniberg kann man sich ganz konkret selbst davon überzeugen.
- Seit langer Zeit haben sich erstmals wieder Kiebitze auf der Gemarkung Opfingen erfolgreich gebrütet, was nur dadurch möglich wurde, dass der Eigner die entsprechende, bisher ackerbaulich genutzte Fläche als Wiese weiterführt und dabei auch Arbeiten verrichtet, die aus keinem Fördertopf vergütet werden; er kann dazu nicht verpflichtet werden.



Bankverbindung: Südwestbank AG
Bankleitzahl: 600 907 00
Konto-Nummer: 603 943 004
IBAN: DE23 6009 0700 0603 9430 04
BIC: SWBDESS

Volksbank Freiburg
680 900 00
933 760 1
DE02 6809 0000 0009 3376
GENODE61FR1

www.blhv.de
www.wirbauern.de
Amtsgericht Freiburg VR 404
USt.-ID-Nr.: DE142116093



BLHV
Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.

- Durch gemeinsame Führungen und Veranstaltungen bieten Landwirte und NABU Möglichkeiten zu einem öffentlichen Dialog und somit einem Austausch und Wissenstransfer (z.B. Vogelführung am 13.06.2018 oder eine landwirtschaftliche Exkursion am 14.07.2018). Hiermit laden wir Sie herzlich dazu ein.

Vertrauen zwischen Naturschutz und Landwirtschaft erhalten

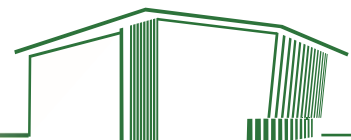
All diese Beispiele zeigen, dass ein Dialog zielführender ist als Verordnungen und Verbote. Auf Ortsveresebene finden die Dialoge bereits intensiv statt. Der Wandel hin zu einem Miteinander ist hier schon längst vollzogen und die Zusammenarbeit und der Dialog bewirken das Verständnis für Kreisläufe und Zusammenhänge, die auf freiwilliger Basis mehr bewegen, als auf ordnungspolitischer Ebene. Der Wunsch von uns, von der gelebten Praxis, nach Dialog sollte auch auf politisch kommunaler Ebene gelebt werden! Jüngst haben Vertreter aus beiden Bereichen zu einem Dialog aufgerufen. Ein solcher sehr konstruktiver Austausch fand u.a. mit Herrn Schach, Umweltplanung- Landschaftsökologie, Stadt Freiburg, statt. Wir verweisen hier auf die Gesprächsergebnisse.

Wir wollen keine Konfrontation. Einen Keil ständig zwischen Naturschutz und Landwirtschaft treiben zu wollen ist von Rückschritt geprägt und würde das gegenseitige Vertrauen zerstören.

Landwirtschaft und Naturschutz gehören zusammen. Nur ein Miteinander schafft Synergien und eine nachhaltige Lebensmittelproduktion. Dieses Miteinander sollte auch auf politischer Ebene verfolgt werden. Wollen wir regionale Lebensmittelerzeugung, möglichst wenig Transport und eine nachhaltige Landwirtschaft in Deutschland, so gilt es zusammen Wege zu finden und neue Ideen umzusetzen. Langfristige Nachhaltigkeit wird durch Zusammenarbeit geschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Grünewald
Bezirksgeschäftsführerin Freiburg – Hochschwarzwald
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband



Bankverbindung: Südwestbank AG
Bankleitzahl: 600 907 00
Konto-Nummer: 603 943 004
IBAN: DE23 6009 0700 0603 9430 04
BIC: SWBDESS

Volksbank Freiburg
680 900 00
933 760 1
DE02 6809 0000 0009 3376
GENODE61FR1

www.blhv.de
www.wirbauern.de
Amtsgericht Freiburg VR 404
USt.-ID-Nr.: DE142116093